

y. N. 64929

Wien 14. 3. 1879



Herrn Grafen

Das Buch des brit. Briefes
 sagt Ihnen das ich schon vor
 fünf Monaten die Absicht
 hatte Ihnen zu schreiben. Sie
 werden mich vielleicht ob meines
 Verzugs wundern, - aber ich
 hatte wirklich mich dem Welt
 nicht ganz fremd machen
 oder verlernen, mich machen
 dass ich ganz fremd bin, unge-
 wohnt. Ich hoffe immer das
 mich vielleicht der Zufall zu

golds kommen würde. Allerdings
dass gaffel nicht - nicht ab bei
unserm zehntelgezeugen
haben mich sehr begreiflich ist
4. ist bei dem Kaffee, von dem
ich in meinem Lebenslauf habe, für
noch ab und bedürftig, so wie
bedürftiger, als sonst. Ich
sahde daher das Schreiben von
Ihr ab.

Wenn Sie mich rümpfen wollen
so bitte ich Sie mich doch die Hand
i. das Herz bekannt zu geben, damit
Sie mich nicht ablassen. Ich
hoffe das meine Liebe Sie nicht bedürftig
i. das Sie mich auch selbst nicht
wollen! Ich hoffe Sie
grüßen Sie mit
Gottlieb A. Berger